



## Oliver Luthardt und Anne Hinz

Zweite im G 55-Finale

### Turniergeschehen

NTV-LM Senioren II D-A  
Seesternpokal  
in Rostock  
Lübecker Tanzsport-  
wochenende

### Paare

Die Aufsteiger

### JMD

Turnier beim  
TC Schöningen  
Serie Formationstanzen  
in Hamburg - Teil III

### Aus den Verbänden

Schnuppertraining für  
Schulklassen  
Ausschreibung  
NTV-Landesmeister-  
schaften 2016

Alle Fotos:  
Paul-Dieter Reif

# Viel Politprominenz und viele Paare im

## Landesmeisterschaften Senioren II D bis A

*Gifhorn, die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises im Osten Niedersachsens, beherbergt 41.000 Einwohner und ist Teil der Metropolregion Hannover – Braunschweig – Göttingen – Wolfsburg. Und bietet Tanzsport in vielen Facetten. Ob Tanzsportverein, Tanzsportsparte, Tanzschule oder auch Tanzhaus und Ballettschule, alles ist in Gifhorn vorhanden.*

„Das ist jetzt schon das zweite Mal, dass wir hier in Gifhorn Tanzsport auf Meisterschaftsniveau präsentieren“, stellte die sympathische Landrätin Marion Lau fest und verkündete der Niedersachsenpresse: „Ich würde sofort anfangen mit dem Turniertanz. Mein Mann leider nicht.“ Manchmal haben auch Politiker mit dem ganz normalen Leben zu kämpfen.

Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich eröffnete die vom TSC Gifhorn ausgerichteten Landesmeisterschaften der Senioren II D- bis A-Standard. Knapp 60 Paare fanden sich dazu im Laufe des Nachmittags im frisch renovierten Gifhorer Bürgerschützenaal ein. Knapp 300 Eintrittskarten wurden bis zum letzten Turnierbeginn ausgegeben. Die Stimmung im Saal war „meisterhaft“.

Den Auftakt bildeten zehn Paare der Senioren II D, von denen sieben das Finale tanzten. Ganz souverän siegten Jens von Wiegen/Wiegen/Maiken von Rosenbusch-Wiegen und stiegen damit in die C-Klasse auf. Diese Meisterschaft tanzte das Paar gleich mit und erreichte auch hier das Finale – vierter Platz. Vizemeister der D-Klasse wurden Volker und Anja Wesche, die mit sauberer Fußarbeit auftrumpften. Norbert und Dr. Ute Siebert erreichten den Bronzerang vor Bernd und Petra Döring, die ebenfalls aufstiegen und in der C-Meisterschaft mittanzten. Fünfte wurden Christian und Sabine Wanner. Michael und Birte Panten lagen auf dem sechsten Platz – vor Ehepaar Ditt-

mann - und hatten ebenfalls Punkte und Platzierungen für den Einstieg in die II C-Klasse voll.

Mit den Aufsteigern zählte die C-Meisterschaft zwölf Teilnehmer, von denen wieder sieben das Finale erreichten. Am Ende stand ein Gifhoner Paar ganz oben auf dem Siegertreppchen: Michael Albrecht/Martina Albrecht-Jung nahmen Goldmedaille und Siegerpokal entgegen. Die Plätze zwei und drei belegten Heinrich und Mari-

on Kreilein sowie Sven Hoffmann/Sandra Noll.

Bürgermeister Nerlich hatte inzwischen wegen anderer Verpflichtungen den Saal verlassen. Doch vor Beginn der II B-Meisterschaft begrüßte Landrätin Marion Lau Paare und Publikum und freute sich darüber, dass nach der GLM der Senioren I S und I A Standard im September des Jahres erneut Meisterschaften im Turniertanzsport ausgetragen wurden. Wenn auch dieses Mal nicht in der Stadthalle, sondern in dem genau gegenüber gelegenen Bürgerschützenaal. Das Turnier der II B-Klasse zählte die meisten Teilnehmer (18) und endete in einem klassischen Sechser-Finale. Titel und Goldmedaille gingen an Michael Seidel/Yvonne Burgdorf. Die Silbermedaille bekamen Heinz Scharf/Dagmar Steffenhagen. Über das Bronzemetall freuten sich Christian und Sabine Wanner. Die beiden hatten als Paar des Gastgebers noch einen

### SENIOREN II D-STANDARD

1. Jens von Wiegen/Maiken von Rosenbusch-Wiegen, TSA d. VfL Lüneburg
2. Volker und Anja Wesche, TSA im SV Gifhorn
3. Norbert und Dr. Ute Siebert, TSA d. VfL Bad Nenndorf
4. Bernd und Petra Döring, TSA d. SV Gifhorn
5. Matthias Hoppe/Sonja Müller, TSC Gifhorn
6. Michael und Birte Panten, 1. TC Winsen im TSV Winsen
7. Markus und Bettina Dittmann, TSC Blau-Gold Nienburg



D-Klasse, Platz zwei:  
Volker und Anja Wesche.



D-Meister: Jens von Wiegen/  
Maiken von Rosenbusch-Wiegen.

# Finale

weiteren Einsatz: Sie tanzten noch beim Showauftritt der Seniorenlateinformation des TSC Gifhorn mit ebenso wie ihre Clubkameraden Mattias Hoppe/Sonja Müller (im Finale der D-Klasse) sowie Peter Maschur/Annette Behling (im Finale der B-Klasse).

Als Highlight des Nachmittages gingen die Senioren II A an den Start. Sechzehn Paare freuten sich über riesen Zuspruch im Saal. Auch hier kam es zu einem Finale mit sieben Paaren. Eine überzeugende Leistung boten Dr. Jürgen und Christine Flimm: Sie wurden mit 24 von 25 möglichen Einsen Landesmeister. „Die beiden arbeiten kontinuierlich daran, sich zu verbessern und lassen sich von nichts und niemandem ablenken,“ so Trainer Thomas Rostalski, der den Werdegang des Paares von Beginn an



**C-Meister: Michael Abrecht/Martina Albrecht-Jung.**

begleitet hat. Auf der GLM der Senioren I S Standard in der Stadthalle hatten sie noch den Einzug ins Finale verpasst, im Bürgerschützenaal klappte es – nicht nur mit dem Finale. Als Vizemeister der A-Klasse



**C-Klasse, Platz zwei: Heinrich und Marion Kreilein.**

stiegen Mathias und Christina Heuberger gemeinsam mit Ehepaar in die S-Klasse auf. Dirk und Melanie Lüneburg erhielten für den Bronzerang die letzte Medaille des Tages.

MiSchu

>>

**B-Klasse, Platz zwei: Heinz Scharf/Dagmar Steffenhausen.**



**B-Meister: Michael Seidel/Yvonne Burgdorf.**

**B-Klasse, Platz drei: Christian und Sabine Wanner.**



**Zum Titelbild**  
Oliver Luthard/Anne Hinz  
beim Serienabschluss der  
Goldenen 55.  
Foto: Bayer

**Berichtigung**  
Im Bericht über die GLM der Senioren III ist ein Name verwechselt worden. Ergebnisübersicht und Bildunterschrift sind richtig, aber im Text wurde bei den Senioren III C ein falscher Name genannt. Der entsprechende Satz lautet richtig:  
Die Goldmedaille in dieser Klasse ging ganz deutlich an Michael und Erika Thielke aus Lübeck.



Links die Meister der A-Klasse, Dr. Jürgen und Christine Flimm, rechts die Vizemeister Mathias und Christina Heuberger, unten Platz drei: Dirk und Melanie Lüneburg.



### SENIOREN II A-STANDARD

1. Dr. Jürgen und Christine Flimm, SSV Neuhaus
2. Mathias und Christina Heuberger, TSA d. SV Triangel
3. Dirk und Melanie Lüneburg, 1. TC Winsen im TSV Winsen
4. Ralf Hübner/Anke Hassner, Hildesheimer TSC
5. Werner Runde/Heike Picard, TTC Oldenburg
6. Hubert und Beate Bartzik, TC Tusculum Einbeck
7. Alessandro Migliore/Giovanna Allegrino, TSA d. MTV Vorsfelde



### SENIOREN II C -STANDARD

1. Michael Albrecht/Martina Albrecht-Jung, TSA d. SV Triangel
2. Heinrich und Marion Kreilein, TSC Schwarz-Gold Göttingen
3. Sven Hoffmann/Sandra Noll, T.C.H. Oldenburg
4. Jens von Wiegen/Maiken von Rosenbusch-Wiegen, TSA im VfL Lüneburg
5. Mattias und Tanja Semmerling, Tanzsportclub Phoenix Hannover
6. Karsten und Nicola Oldeland, TSA d. TSV Stelle
7. Frank und Sylvia Stegemann, TSZ Delmenhorst

### SENIOREN II B-STANDARD

1. Michael Seidel/Yvonne Burgdorf, Braunschweig Dance Company
2. Heinz Scharf/Dagmar Steffenhagen, TSA d. MTV Wolfenbüttel
3. Christian und Sabine Wanner, TSC Gifhorn
4. Andreas Krüger/Dr. Heidi Koithan, 1. TC Winsen
5. Dieter und Birgit Beirith, TSA d. SV Triangel
6. Peter Maschur/Annette Behling, TSC Gifhorn

## Medaillenspiegel 2014 im TSH

Auch im Jahr 2014 ehrte der TSH mit Medaillen die Treppchenplätze bei Landesmeisterschaften. Sieger beim Medaillenvergleich der Vereine ist wie im Vorjahr Rhythm & Dance Börnsen. Dahinter rangiert aufgrund der geringeren Anzahl an Goldmedaillen die TSA d. 1. SC Norderstedt. Von Rang neun auf drei vorgerückt ist in diesem Jahr die TSA des VfL Pinneberg.

Die Medaillen der ersten zehn Plätze im Überblick:

Verein	Gold	Silber	Bronze	Ges.
1. Rhythm&Dance Börnsen	9	3	3	15
2. TSA d. 1. SC Norderstedt	8	7	2	17
3. TSA des VfL Pinneberg	8	1	2	11
4. TSC Astoria Norderstedt	7	8	6	21
5. TC Hanseatic Lübeck	7	6	4	17
6. Grün-Gold-Club Schleswig	4	1	2	7
7. Tanzen in Kiel im PTSK	3	2	2	7
8. TSC Rot-Gold Schönkirchen	3	1	3	7
9. TC Concordia Lübeck	2	3	0	5
10. TTC Elmshorn	2	2	2	6

Andrea Thors

# Das Publikum liebt die Sieger

## Seesternpokal in Standard und Latein



Lateinsieger Jan Dvoracek/Malika Dzumaev. Fotos: privat

Am 11. Oktober öffnete sich der große Saal der Rostocker Stadthalle für Turnierpaare und Ballbesucher mit einer größeren Parkettfläche und roten Rosen einladender denn je zuvor. In begeisternder Musicalstimmung zu Melodien aus „Grease“ eröffneten Tänzer des TC Seestern und der Tanzschule Geipelt den Abend. 19 der besten Latein- und Standardpaare aus ganz Deutschland waren angereist, um die Trophäen zu erobern.

Leistungsstark zeigten sich die 13 S-Klassenpaare, die der Einladung zum 22. Seesternpokal in den Lateintänzen gefolgt waren. Spritzig und überzeugend ertanzten sich Jan Dvoracek/Malika Dzumaev mit 25 Einsen den gläsernen Pokal. Die tanzkundigen Zuschauer belohnten zusätzlich ihre tanzsportliche Leistung und Ausstrahlung mit der Wahl zum Publikumsliebbling Latein. Kein Wunder, dass Malika Dzumaev am Ende lobende Worte fand: „Eine tolle Veranstaltung!“

Um einen Punkt verfehlten Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik den Sieg in der Standardsektion, eroberten sich jedoch die Herzen der Zuschauer, die das Paar zum Publikumsliebbling Standard kürten. Pokalsieger in dieser Disziplin wurden Michael Rödelbronn/Marya Proskurnina. Thomas Jauerneck/Melanie Heider vom TC Seestern Rostock starteten als Zehn-Tänzerpaar in beiden Sektionen und belegten den fünften Platz in Standard und Rang zehn in Latein.

Einen feurigen Hip-Hop-Showauftritt legten zwei Pärchen aus Rostock in einer Pause aufs Parkett. Die Lateintänzer trieben die Stimmung im Saal in der Endrunde mit ihrem Jiveabschluss in alle vier Richtungen in höchste Höhen. Die tanzfreudigen Gäste eroberten sehr schnell nach den Klängen der Showband „Papermoon“ das Turnierparkett.

Brigitte Betkierowicz



Zweiter Platz für Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik.

### LATEIN

1. Jan Dvoracek/Malika Dzumaev, Grün Gold Club Bremen
2. Artur Balandin/Anna Salita, TTC Rot Weiß Silber Bochum
3. Denislav Dimitrov/Iliana Staevska, Gelb Schwarz Casino München
4. Sergiu Maruster/Alina Grozea, Schwarz Weiß Club Pforzheim
5. Daniel Shapilov/Carina Zavline, TSA im VfL Pinneberg
6. Michele Cantanna/Maria Richter, Grün Gold Club Bremen

### STANDARD

1. Michael Rödelbronn/Marya Proskurnina, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
2. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik, TSA im VfL Pinneberg
3. Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree Athen Berlin

4. Oliver Stachetzki/Andrea Pihl, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
5. Thomas Jauerneck/Melanie Heider, TC Seestern Rostock
6. Sven Glass/Judith Holzwarth, Club Ceronne im ETV Hamburg

In beiden Sektionen am Start: Thomas Jauerneck/Melanie Heider.



# Hanseatic und Concordia

## Zwei Vereine, ein Wochenende, viele Turniere

*Nach den letzten abendlichen Vorbereitungen war alles für das 12. Lübecker Tanzsportwochenende vorbereitet: Die Pokale, Blumen und liebevoll gepackten kleinen Geschenke für die jeweiligen Medaillenpaare standen und lagen bereit. Zum Nebel, in den sich die sieben Kirchtürme am Vormittag noch hüllten, passte die herbstliche Dekoration der Tische und es herrschte vom ersten Turnier an eine gute Stimmung.*

### Ergebnisse

Alle Ergebnisse findet man unter [tanzen-in-luebeck.de](http://tanzen-in-luebeck.de)

Lautstark unterstützt begann es mit einem Paukenschlag, denn Hans-Joachim Feddern/Doris Burgau vom heimischen TC Hanseatic gewannen das erste Turnier, die Senioren IV B, eindeutig. Den Vormittag hindurch leitete Stefan Böhmke am Mikrofon die Paare und Zuschauer locker und entspannt durch die Turniere und ver-

schaftte den Paaren zwischen den Tänzen mit seinen interessanten und abwechslungsreichen Kommentaren einige Minuten zum Luft holen. Thomas Grandt sorgte mit dem richtigen Händchen für die passende Musik auch bei den Zuschauern für ein Kribbeln in den Füßen und beflügelte die Paare zu Höchstleistungen. Manche Paare hatten eine lange Anreise zu den Turnieren in Kauf genommen, die sich für Frank und Marina Fleschner vom 1. TSC Frankfurt/Oder und für Kim und Francisca Münzberg vom RASK Copenhagen besonders lohnte. Sie belegten im Senioren III A-Standardturnier unangefochten den ersten und den zweiten Platz.

Im TC Concordia wechselten sich Lutz Heise und Petra Dey in der Turnierleitung ab und Cassjen Brüning sorgte für die musikalische Unterstützung der Paare. Die Zuschauer feuerten die Paare zu Höchstleistungen an. Drei Paare stiegen im Lauf des Tages auf und tanzten teilweise gleich in ihrer neuen Klasse mit. Torsten Schroeder/Petra Richter (TTC Atlantik Hamburg) stiegen in die Senioren II C auf, Horst und Kerstin Stepuhn (TTC Schwarz-Gold Moers) in die Senioren II B und Daniel Schmidt/Janina Klingenberg (Grün-Weiß-Club PSV Kiel) in die Hauptgruppe C-Standard.

Im TC Hanseatic verlief am Nachmittag unter der Leitung von Gerrit Schlocker alles

glatt und ohne Zeitverzögerung. Im Senioren II A-Turnier erreichte nach einem begeisterten Finale mit großer und lautstarker Unterstützung die Stimmung einen Höhepunkt, als Holger Schröder/Maren Ohlsen (Grün-Gold-Club Schleswig) mit einer makellosen Wertung das Turnier gewannen und in die S-Klasse aufstiegen.

Nach etwas Ruhe ging es für die Helfer und für viele Paare mit viel Schwung in den zweiten Turniertag und so gelang sowohl Jörg und Claudia Pierling mit dem dritten Platz in der Senioren II B-Standard als auch Benno und Maren von der Ohe mit dem zweiten Platz in der Senioren II A eine weitere Leistungssteigerung. Eine besondere Stimmung kam im TC Concordia auf, als am



*Platz zwei für Benno und Maren von der Ohe in der Senioren II A. Foto: Reichert*



*Wolfgang und Annette Bruch, TC Concordia Lübeck gewinnen vor heimischer Kulisse die Senioren II S. Foto: Rist*



Nachmittag die Paare zum Senioren II S-Standard-Turnier aufgerufen wurden. Sieben Paare traten an und boten lautstark angefeuert und begeistert beklatscht Höchstleistungen. Dabei setzte sich das vereinseigene Paar Wolfgang und Annette Bruch am Ende klar gegen Thomas und Christine Voß (TSC Rot-Gold Schönkirchen) durch. Auch die folgenden Standardturniere der A-Klassen begeisterten die Zuschauer. Mit Lars und Birgit Kettner (TSA d. Waldörfer SV Hamburg) konnte ein weiteres Aufsteigerpaar, diesmal in die Senioren II A, gefeiert werden. Beim TC Hanseatic standen am Abend die Hauptgruppen-Lateinpaare auf der Fläche. Schnelle Bewegungen, viele Emotionen und ausdrucksstarke Posen brachten zum Abschluss noch einmal Power in die Veranstaltung und setzten den Schlussspunkt unter zwei gelungene Tage voller erstklassiger Tänze.

Anke Sieberns/Petra Dey/Andrea Thors



**Horst Lormes/Antje Meyer.**  
Foto: Reichert



**Holger Schröder/Maren Ohlsen.**  
Foto: Krebs

## Die Aufsteiger Niedersachsen

### Horst Lormes/Antje Meyer

Antje Meyer und Horst Lormes von der TSA im Farmsener TV besiegelten beim 12. Lübecker Tanzsportwochenende mit einem souveränen Turniersieg ihren Aufstieg in die Senioren IV S. Bei einem ihrer ersten Breitensportwettbewerbe im Jahr 2005 wurde Horst vom Turnierleiter als "Mann mit dem schönsten Lächeln" betitelt. Im selben Jahr wechselten die beiden zum Amateurtanzsport und ertanzten sich den Titel des Hamburgers Landesmeisters in den Klassen Senioren III D und III C. Über diesen Doppel-Erfolg berichtete das Hamburger Abendblatt am 20.09.2005, und der Farmsener TV kürte sie zu den FTV-Sportlern des Jahres 2006. Schon im Juni 2006 feierten Antje und Horst den Aufstieg in die Senioren III B. In dieser Klasse wurden sie im September 2007 Hamburger Vizemeister.

Nun ließen sie es etwas langsamer angehen und stiegen beim Hanseatic-Adventspokal 2008 in die A-Klasse auf. Seit Anfang 2014 dürfen sie in der Altersgruppe Senioren IV starten und wurden im Mai Hamburger Meister in der IV A. Den zu dieser Gelegenheit angebotenen Aufstieg in die S-Klasse lehnten die beiden ab; sie wollten sich die Punkte und Platzierungen ertanzen. Am 3. Oktober war das Ziel erreicht:

Mit fünf deutlich gewonnenen Tänzen war auch die letzte Hürde zur Königsklasse genommen. Trainiert werden Antje und Horst von Norbert Knust im Farmsener TV und seit einiger Zeit auch von Christine Heitmann-Garau beim TTC Atlantic. Ihr Trainer Norbert Knust landete damit einen Hat-trick: Innerhalb eines halben Jahres gelang drei seiner Farmsener Paare der Aufstieg in die S-Klasse: Im April 2014 Sybille und Helmut Hertz, im Juni Marita und Thomas Illies und nun Antje Meyer und Horst Lormes.

Thomas Illies

### Schleswig-Holstein

#### Holger Schröder/Maren Ohlsen

Was aus einer recht spontanen Idee geboren wurde, mündete beim Lübecker Tanzsportwochenende des TC Hanseatic im Aufstieg in die S-Klasse. Nach 45 gemeinsamen Turnieren mit Start in der Senioren I B-Klasse, drei Vizetiteln in dieser Klasse in Folge, dem Landesmeistertitel mit dem Gewinn der GLM HATV/TSH in der Senioren II A-Klasse und vielen Siegen und weiteren Podestplätzen sicherten sich Holger Schröder/Maren Ohlsen souverän die noch fehlenden Aufstiegsunkte mit dem Gewinn des Holstentorpokals.

Die beiden begangen im Jahr 2008 noch unter dem damaligen Trainer Kai Eggers beim TC Grün-Gold Schleswig mit dem gemeinsamen Training, ohne an eine Turnierteilnahme zu denken. Nach dem Wechsel des Vereinstrainers und der Verpflichtung von Frank Knief reifte langsam der Ge-

danke an den Leistungssport. Das alte Startbuch aus früheren aktiven Tanzsporttagen von Holger wurde hervorgeholt und umgeschrieben und der erste gemeinsame Start in der Klasse Senioren I B-Standard für ein Turnier in Ahrensburg im September 2010 geplant. Die beiden konnten sich vor ihrem ersten Start selbst nicht so recht einschätzen und gewannen zum eigenen Erstaunen alle fünf Tänze.

Für die Arzthelferin und den selbständigen Bauingenieur war dies der Start in eine Zeit stetiger Leistungssteigerung. Nach dem Motto „Gut Ding braucht Weile“ hatten sie es nicht zu eilig mit dem ersten Aufstieg in die A, erreichten aber bei jedem folgenden Turnierstart einen Platz auf dem Siegerpodest.

Nachdem die beiden in den neuen TSH-Kader unter der Leitung von Marcus Weiss aufgenommen worden waren, ging es etwas schneller vorn. Die A-Klasse wurde innerhalb von 18 Monaten durchtanzt. Ab jetzt heißt es, sich in der S-Klasse wieder neu zu orientieren.

#### Dierick Schröder/Inna Küstner

Mit ihrem Sieg bei der gemeinsamen Landesmeisterschaft Nord Hauptgruppe A in Schleswig erreichten Dierick und Inna die letzte Platzierung zum Aufstieg in die Hauptgruppe S-Standard, zudem ertanzten die beiden sich den sechsten Platz im Finale der S Klasse.

>>



Dierick Schröder/Inna Küstner. Foto: Bayer

# JMD-Nachwuchs aus Schule und Verein

## Turnier beim TC Schöningen

*Am letzten September-Wochenende feierte die Tanzsportabteilung des TC Schöningen ein besonderes Jubiläum. Zum 20. Mal fand in der Gerhard-Müller-Halle das Kinder- und Jugendturnier für JMD-Formationen statt.*

Dierick begann 1999, Inna im Jahr 2005 mit dem Tanzen, seit Januar 2011 tanzen sie für den 1 SC Norderstedt und damit für den TSH. Zu Beginn der gemeinsamen Karriere starteten sie ausschließlich in der S-Klasse Latein und widmeten sich erst am Ende des Jahres auch dem Standardtanzen. Seitdem sind sie sehr erfolgreich und trotz einer Pause von einem Jahr konnten sie sich mehrfach gute Plätze erlangen.

Beide verfolgen das Tanzen mit außerordentlich viel Leidenschaft. Dierick bestand in diesem Jahr seine Wertungsrichterprüfung und darf nun auch vom Rand der Fläche die D und C Klasse bewerten, um sich vom Studium zu erholen. Inna arbeitet neben ihrer Schule als Trainerin für den 1 SC Norderstedt. Sie betreut dort Kindertanzgruppen und Jugendliche im Hip-Hop und findet sehr viel Spaß daran, den Nachwuchs zu fördern.

red

Nachwuchsförderung ist nicht nur im TC Schöningen eine große und wichtige Säule, auch der Deutsche Tanzsportverband schreibt dieses Thema groß. Vor allem im JMD-Kinderbereich stieg die Zahl der Teams in den vergangenen Jahren immer weiter an und auch international haben die Youngsters in der Vergangenheit beachtliche Erfolge zu verzeichnen.

Das Turnier des TC Schöningen wird schon lange nicht mehr nur von Vereinen wahrgenommen. Die zwei Gymnasien des Landkreises gingen mit drei Mannschaften an den Start. Das Turnier dient der Nachwuchsförderung und wird daher überwiegend von Formationen des Niedersächsischen Tanzsportverbandes besucht. Im Laufe der Jahre lernten auch andere Landesverbände diese Veranstaltung zu schät-

zen und kommen mit ihren Mannschaften immer wieder gerne in die Elmstadt. Getanzt wurde in zwei Altersgruppen.

In der Altersgruppe Kinder freute sich am Ende die Formation vom TSV Leinde über ihren deutlichen Sieg, der zweite Platz ging an die „Peanuts“ vom Landestanzsportverband Berlin und Platz drei wurde an die Young Dancing Gabös aus Helmstedt vergeben. Das Team des Gastgebers, die Little Dancer, belegte Rang sechs. Bei den Jugendlichen machten die Schulmannschaften den Sieg unter sich aus. Das Turnier gewannen die Dancing Gabös mit der Wertung 1-1-1-2-2, dicht gefolgt von den Newcomern, den Anna-S.-dancers aus Schöningen (1-1-2-2-3) und den Funny Steps vom VfL Westercelle (2-3-3-3-4).

Julia Ostermeyer



Die Schulmannschaft der Anna-S.-dancers gewann den Wettbewerb der Jugend. Foto: Ostermeyer



# Schnuppertraining für Schulklassen

## Bremer Tanzwoche sorgt für Bewegung

*Der LTV Bremen veranstaltete in der alle zwei Jahre stattfinden Kooperationsveranstaltung mit dem Bremer Turnverband drei Tage Training für Schulklassen. Die Einladung erfolgte zentral über die Bildungsbehörde.*

Der LTV Bremen veranstaltete in der alle zwei Jahre stattfindenden Kooperationsveranstaltung mit dem Bremer Turnverband drei Tage Training für Schulklassen. Die Einladung erfolgte zentral über die Bildungsbehörde.

Die Schulklassen konnten sich für das Training bewerben. Das Angebot umfasste Mode- und Linientänze, Hip-Hop sowie lateinamerikanische Tänze. Das Training fand vom 13. bis 15. Oktober während der regulären Schulzeit statt. Zur Verfügung standen zwölf Plätze für je eine Zeitstunde am Vormittag.

Am Montag heizte Stefan Felten den Schülerinnen und Schülern mit Crazy Rap, dem DTV Tanz des Jahres „Celebration“ und Ah Si ein. Nach anfänglichem Zögern tauten die Schülerinnen und Schüler auf, kamen aus sich heraus, und machten begeistert mit. Die Choreographien mit Rich-

tungswechsel stellten für die Schülerinnen schon eine Herausforderung dar, die sie begeistert meisterten.

Der Dienstagstand ganz im Zeichen des Hip-Hop. Feriz Sula, Erfolgstrainer der Bremerhavener Hip-Hopper, hatte diese Lecture übernommen. Nach einem Aufwärmprogramm ging es zur Sache. Zuerst wurden separat Aktionen für Arme und Hände einstudiert, danach wurden nur Beinaktionen unterrichtet. Anschließend wurde alles zusammen mit langsamer Musik getanzt und allmählich das Tempo gesteigert. Die Stunde verging wie im Fluge. Für alle Teilnehmer war alles viel zu schnell wieder vorbei.

Am Mittwoch ging es dann mit den lateinamerikanischen Tänzen Cha Cha und Rumba weiter. Anna Walz hatte ein kleines Aufwärmprogramm und kleine Cha-Cha- und Rumba-Line-Choreographien

vorbereitet. Nachdem das erste Eis gebrochen war, wurden die Variationen auch paarweise getanzt. Auch diese Stunde hat den Schülerinnen und Schülern viel Spaß gemacht.

Insgesamt waren 244 Schülerinnen und Schüler von neun Schulen zum Schnuppertraining gekommen. Es waren Oberschulen und Grundschulen der Klassen 2 bis 10 beim Training sowie eine Inklusionsklasse und eine Klasse Wahrnehmung und Entwicklung dabei.

*Erich Schondorf*

*Bild oben: Feriz Sula, Erfolgstrainer der Bremerhavener Hip-Hopper, während des Unterrichts.*

*Unten links: Anna Walz nahm sich die Lateintänze vor.*

*Unten rechts: Stefan Felten präsentierte den DTV-Tanz des Jahres „Celebration“. Fotos: Fleischer*





Die Tänzerinnen von „La nouvelle expérience“ gehen in der Regionalliga an den Start.  
Foto: Tschöpel

# Formationstanzen in Hamburg

## Teil III: Jazz- und Modern Dance

*In unserer kleinen Serie über Formationsstanzen in Hamburg stellen wir in dieser Ausgabe die Aktivitäten im Jazz- und Modern Dance vor.*



Anna Kriete und Marc Bongardt trainieren "La nouvelle expérience".  
Foto: Lewwe

Während in einer großen Regionalsporthalle ein Handballspiel tobt, trainieren eine Halle weiter acht Tänzerinnen sportliche Eleganz. Handballer, die ich nach dem Weg gefragt habe, geben eine symptomatische Antwort: „Tänzer haben wir hier nicht gesehen.“ Ballsport steht in Hamburg im Vordergrund und gerade die Jazz und Modern Dance-Formationen sind wenig bekannt. Ich besuche die Mannschaft "Topas", das Hamburger Elite-Team. Sie sind zwar gerade aus der 1. Bundesliga abgestiegen, üben aber schon am neuen Programm. Trainerin Yvonne Jakobeit, die das Training bei der GFG Steilshoop leitet, verrät natürlich noch nichts zur Musik und neuen Choreographie. Zumindest das ist eine Ge-

meinsamkeit zu den Standard- und Lateinformationen, von denen es ansonsten nicht allzu viele gebe, sagt mir Nele Götze, Teamkapitänin von Topas. Ebenso bekannt ist die problematische Nachwuchsgewinnung. "In Hamburg ist es schwieriger, neue Leute zu gewinnen als im dörflichen Bereich", sagt Trainerin Yvonne und Nele pflichtet ihr bei: "In Fitness-Studios gibt es auch Kurse für Ballett oder JMD. Bei uns geht es ja stark um den Aspekt Teamsport." Aber genau das spräche sie an: "Der Zusammenhalt, der Spaß mit der Mannschaft und Auftritte zu haben." Sogar zu Tänzerinnen aus den anderen Mannschaften bestünden enge Freundschaften. Mittlerweile tanzen vier Formationen auf unterschiedli-



Die Formation Topas ist eine von vier Formationen der GfG Steilshoop und startet in der 2. Bundesliga. Foto: Loheide

chen Leistungsniveaus für den Steilshooper Verein, der regelmäßig Turniere in der Hansestadt ausrichtet.

Jazz und Modern Dance, kurz JMD, ist ein vergleichsweise eigenständiger Bereich im DTV. Im Regelwerk sind dazu eigene Abschnitte definiert, die den Formationen vorgeben: sechs bis zwölf Tänzer, drei bis vier Minuten Choreographie, keine Gruppenhebungen und keine schleudernden Bewegungen. Die Formationen tanzen ihre vier Ligaturniere in der Zeit zwischen Februar und Juni, während der Herbst und Winter eher für die Ranglistenturniere im Bereich Solos, Duos und Small Groups zur Verfügung steht.

Weiter im Osten Hamburgs, im gutbürgerlichen Rahlstedt, trainiert die Formation "Innocent", die mittlerweile seit elf Jahren besteht. Helen Hannak, hauptberufliche Tanzpädagogin und vor allem im Contemporary Dance zu Hause, ist seit sechs Jahren für diese Gruppe verantwortlich. Auch sie verrät nichts über das Programm in der nächsten Saison: "Nur so viexxxxxxxxl - es ist etwas Neues."

Bei Innocent findet sich eine kleine Besonderheit: Ein Mann im JMD! Die Trainerin sieht das äußerst positiv, da er die Choreographie mit höheren Sprüngen und kraftvollem Tanzen bereichern kann. Dennoch möchte sie kein klischeehaftes Tanzen zeigen: „Alle Tänzer sind gleich.“

Das Training im AMTV beginnt mit technischen Übungen. „Tendus waren ganz einfach!“, ermuntert Helen die Tänzerinnen und Tänzer zwischen 17 und 22 Jahren, während sie vortanzen und ihr Team korrigiert. Für die bevorstehende Saison hat sich Innocent als Ziel gesetzt, sich in der Verbandsliga zu halten und möglichst gut zu präsentieren. „Uns ist immer wichtig, trotz Aufregung und Stress viel Spaß zu haben und im Team zu arbeiten!“, das betont Helen und das strahlt ihre Gruppe auch aus.

Newcomer im Hamburger JMD-Bereich sind die 15 Tänzerinnen um Anna Kriete und Marc Bongardt. Die Gruppe „La Nouvelle Expérience“ vom SV Eidelstedt kann eine erfolgreiche Bilanz vorweisen: Erster Start im Jahr 2012 und dann drei Aufstiege in Folge. Zielsetzungen findet Anna allerdings schwierig: "Wir sind machen immer etwas ganz Neues, daher können wir vorher auch schlecht abschätzen, wie wir wohl liegen werden." Dennoch wollen sie sich natürlich möglichst gut in der Regionalliga platzieren und sich neu erfinden. "Es wird ernst, es wird dramatisch.", kündigt Anna an.

La Nouvelle Expérience profitiert stark von der professionellen Ausbildung der Mitglieder, die größtenteils beruflich im tanzpädagogischen Bereich aktiv sind. Dennoch birgt das auch eine Schwierigkeit: Anna spricht schmunzelnd von "diskussionsfreudigen Tänzern", die die Trainer aber

mit immer neuen Herausforderungen bislang gut vereinen konnten.

Während Anna Kriete für die Choreographie zuständig ist, beschäftigt sich Marc Bongardt vor allem mit der Musik und der räumlichen Struktur. Sein Name war über Jahrzehnte mit dem Lateinformatanz verbunden, als er bereits 2005 von JMD fasziniert wurde. Nach Gemeinsamkeiten von JMD und Latein gefragt, antwortet Marc: „Der Zusammenhalt und die Stimmung in einem Team ist bei beiden Tanzsportarten ähnlich“, zudem die Arbeit mit dem Raum, der Trainingsaufbau und der Turnierablauf. Und weiter: „Gut, dass du mich nicht nach den Unterschieden gefragt hast. Da gibt es zu viele!“ Aber man könne auch voneinander lernen: „Die Raumchoreo ist im Lateinbereich ein ganz wichtiger Bestandteil. Man kann mit den Raumbildern und überraschenden Verschiebungen sehr viel Spannung und Kraft erzeugen. Bei vielen JMD-Formationen ist das kaum wichtig.“

Nachdem ich alle Formationen besucht habe, stelle ich fest, dass Hamburg mit seinen JMD-Formationen wirklich gut aufgestellt ist. Alle Trainer haben eine genaue Vorstellung von dem, was sie mit ihrer Arbeit den Tänzern vermitteln wollen. Wenn sie das auch zu den Zuschauern transportieren können, blicken wir nach vorn in eine spannende Turniersaison 2015.

Tobias Brüggemann



## Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2016 im NTV

Hiermit werden für den Niedersächsischen Tanzsportverband die Landesmeisterschaften für das Jahr 2016 ausgeschrieben.

Alle Meisterschaften sind unter dem Titel „Landesmeisterschaften“ beim DTV anzumelden und entsprechend in der Öffentlichkeit zu vermarkten. Für alle Meisterschaften gilt:

### I. Teilnehmer

1. Turnierleitung: 1 Turnierleiter, 1 Beisitzer, 2 Protokollführer
2. Einsatz des Chairman obliegt dem NTV-Sportwart (gehört zur Turnierleitung)
3. Wertungsgericht: 5 Wertungsrichter bei D/C/B/A-Klasse, 7 Wertungsrichter bei S-Klasse.

### II. Vergütungen

1. Turnierleitung und Wertungsgericht
  - a) Reisekosten und Spesen: gem. gültiger Spesenordnung des NTV (ohne Kilometerbegrenzung).
  - b) Aufenthaltskosten: Bei Anreise über 150 km (einfache Fahrt) und Beendigung der Veranstaltung nach 22.00 Uhr eine Übernachtung mit Frühstück in EZ oder DZ.
2. Turnierpaare
  - a) Reisekosten und
  - b) Aufenthaltskosten
 nach besten Möglichkeiten.

### III. Allgemeine Bestimmungen

1. Ausweichtermine dürfen nicht genannt werden.
2. In der Bewerbung sind anzugeben:
  - a) Veranstaltungstermin
  - b) Veranstaltungsort
  - c) Veranstaltungsbeginn
  - d) Turnierbeginn (bei mehreren Klassen für jede Klasse)
  - e) Größe, Form und Belag der Tanzfläche. (Bei A/S-Klassen **muss** die Tanzfläche mindestens 12x18 m betragen).
  - f) Art der Musik
  - g) Art der Veranstaltung (Ball, ...)
  - h) Zuschauerfassungsvermögen des Veranstaltungsortes
  - i) Eintrittspreise
  - j) Name des verwendeten PC-Turnierprogramms

3. Die Turnierleitung wird vom NTV eingesetzt (Wünsche können mit der Bewerbung abgegeben werden)
4. Der vorgesehene Rahmenablauf und das Rahmenprogramm muss dem NTV-Sportwart zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin bekannt gegeben werden. Dieser prüft, inwieweit das Programm mit den bestehenden Regularien in Einklang steht.
5. Den offiziellen Vertretern des NTV sind Ehrenkarten in einem Tischblock zur Verfügung zu stellen.
6. Es gelten die Bestimmungen der Werbe- und Fernsehordnung des DTV. Außerdem sind bindend die Werberichtlinien für die Fernsehübertragung von Tanzsportveranstaltungen.

### IV. Gebühren

1. Die Gebühren für die Übertragung der Rechte zur Durchführung der ausgeschriebenen Wettbewerbe richten sich nach der Finanzordnung des DTV.
2. Bei Rückgabe einer zugesprochenen Ausrichtung sind die dem NTV durch Neuausschreibung entstehenden Kosten in Höhe von 100 Euro zu erstatten. Darüber hinaus haftet der Ausrichter in voller Höhe für Regressansprüche an den NTV.

### V. Pressemitteilungen

1. Landesmeisterschaften werden nur noch an Vereine mit Internetanschluss vergeben.
2. Ergebnisse der Meisterschaft per HTML an die Pressewartin sowie an den Sportwart.
3. Bericht über die LM an die Pressewartin für den Tanzspiegel
4. Fotos der Endrunden an die Pressewartin
5. Dies alles zeitnah, spätestens am Folgetag der Veranstaltung.

### VI. Meisterschaften

1. Startklasse: SEN I D, C, B  
Turnierart: Standard  
Startklasse: SEN II S  
Turnierart: Standard  
Termin: Sa. 05.03.2016

2. Startklasse: HGR D, C, B  
Turnierart: Standard  
Startklasse: SEN IV A, S  
Turnierart: Standard  
Termin: So. 13.03.2016

3. Startklasse: SEN III A, S  
Turnierart: Standard  
Termin: Sa. 10.09.2016

4. Startklasse: SEN III D, C, B  
Turnierart: Standard  
Startklasse: HGR D, C, B  
Turnierart: Latein  
Termin: Sa. 17.09.2016

5. Startklasse: SEN II D, C, B, A  
Turnierart: Standard  
Termin: Sa. 15.10.2016

Bei allen Landesmeisterschaften muss ein Ersthelfer (Rotes Kreuz o.ä.) anwesend sein.

Die Bewerbungen sind bis zum 15. Juni 2015 an den NTV-Sportwart zu richten. Bei mehreren Bewerbungen zu einer ausgeschriebenen Meisterschaft entscheidet das NTV-Präsidium über die Vergabe.

Die an dieser Stelle nicht ausgeschriebenen Landesmeisterschaften finden im Nordverbund gemeinsam mit den LTV Bremen, HATV, TMV und TSH statt.

*Hans-Werner Vosseler, NTV-Sportwart*

### Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

#### Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,  
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

#### Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen),  
Stefanie Nowatzky (HATV),  
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),  
Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel.

**Titel-Gestaltung:** Paul-Dieter Reif  
**Titel-Foto:** Carola Bayer